



Foto: ORF Vorarlberg

Foto: ORF Vorarlberg

Natur

Die Fälle des Klaus Zimmermann

Der Biologe Klaus Zimmermann von der Dornbirner inatura verabschiedet sich nach 30 Jahren in die Pension. Als wandelndes Tier- und Pflanzenlexikon beantwortete er zigtausende Anfragen und erforschte unerklärliche Phänomene wie die Tausendfüßer-Plage in Vorarlberg.

20.02.2024 05.49

In zahlreichen Interviews hat Klaus Zimmermann von der Dornbirner Naturschau inatura den Vorarlbergerinnen und Vorarlbergern die Natur erklärt. Nach 30 Jahren verabschiedet er sich nun in die Pension.

Vorarlberg heute, 19.2.2024



30 Jahre Naturforschung: Abschied von Klaus Zimmermann

Unfall-Video: Verstoß gegen Datenschutz? | Schütze von Bregenz festgenommen | Tierärztekammer droht mit Rahmenvertragskündigung | Vorarlberger Erdgas kommt aus Deutschland | Ausbau der Infrastruktur: Steigende Nutzung von Zug und Bus | 30 Jahre Naturforschung: Abschied von Klaus Zimmermann | Karate für Senioren und Seniorinnen



Foto: ORF Vorarlberg

Klaus Zimmermann ein wandelndes Tier- und Pflanzenlexikon

Eintrag im „Lexikon des Unwissens“

Ob exotische Tiere oder giftige Pflanzen – der Biologe war 30 Jahre lang der Experte für Fragen aus dem Reich der Natur. Er hat auch immer nachgeforscht, wenn etwas Unbekanntes aufgetaucht ist. Ein bekanntes Beispiel ist die Tausendfüßer-Plage in Vorarlberg, für die es bis heute keine richtige Erklärung gibt. Dieses Ereignis hat aber dazu geführt, dass Zimmermann in das „Lexikon des Unwissens“ aufgenommen worden ist. „Journalisten aus der ganzen Welt haben bestätigt, dass es dazu nirgends Information gibt“, berichtet Zimmermann.

Zigtausende Anfragen gingen an Zimmermann

Der Biologe hat in den vergangenen drei Jahrzehnten zigtausende Anfragen aus der Bevölkerung beantwortet. Dabei sei es meistens um Tiere und Pflanzen gegangen, die plötzlich ungebeten im Garten aufgetaucht seien, so Zimmermann. Bei Wespen und Hornissen habe er im Laufe der Zeit sehr viel dazu gelernt. „Inzwischen kann ich vier von fünf Anfragenden davon überzeugen, es eine Saison mit diesen Tieren zu versuchen und sie nicht umzubringen.“



Foto: spaethiale / Pixabay

Zimmermann: Viel über Wespen und Hornissen gelernt

Schlange „made in China“

Viele Anfragen gibt es auch immer zum Thema Schlange, sagt Zimmermann. Besonders kurios war, als sich eine vermeintlich gefährliche Schlange als Gummischlange „made in China“ herausstellte, schmunzelt Zimmermann im ORF Vorarlberg-Interview.

Tier- und Pflanzenwelt hat sich verändert

In den 30 Jahren hat sich viel in der Tier- und Pflanzenwelt in Vorarlberg verändert. Der Klimawandel habe dazu geführt, dass sehr viele wärmeliebende Arten aus dem Mittelmeerraum nach Vorarlberg gekommen sind und hier in den höheren Temperaturen auch erfolgreich den Winter überleben können.

Zimmermann geht zwar bei der inatura in Pension, der Forschung bleibt er aber treu. Er ist weiterhin Mitglied in mehreren wissenschaftlichen Gesellschaften.

red, vorarlberg.ORF.at

Link:

- [inatura](https://www.inatura.at/) (https://www.inatura.at/)

VORARLBERG

Von Gummischlangen und Tausendfüßern: Kuriose Geschichten aus Zimmermanns Karriere

4 KOMMENTARE

20.02.2024 09:18

(Akt. 20.02.2024 09:18)

🔊 [Artikel hören](#)



Vorarlberger des Tages Klaus Zimmermann, den wissenschaftlichen Berater der inatura, ©VN

Nach 30 Jahren als Leiter der Dornbirner Naturschau verabschiedet sich Klaus Zimmermann in den Ruhestand.



Klaus Zimmermann: Eine Institution sagt leise Servus

DARUM GEHT'S:

Klaus Zimmermann war 30 Jahre lang Leiter der Dornbirner Naturschau inatura.

Als Experte für alle Fragen rund um die Natur hat er zigtausende Anfragen beantwortet.

Durch den Klimawandel hat sich die Tier- und Pflanzenwelt in Vorarlberg stark verändert.

Nach 30 Jahren als Leiter der Dornbirner Naturschau inatura verabschiedet sich Klaus Zimmermann nun in den Ruhestand. In zahlreichen Interviews hat er den Vorarlbergerinnen und Vorarlbergern die Natur nähergebracht und dabei auch ungewöhnliche Ereignisse wie die Tausendfüßer-Plage erklärt. Doch nicht nur exotische Tiere und giftige Pflanzen waren sein Fachgebiet, sondern auch die Veränderungen in der Tier- und Pflanzenwelt durch den Klimawandel.



Der Retter der Wespen und Hornissen

Wie der ORF berichtet, war Klaus Zimmermann für viele Vorarlbergerinnen und Vorarlberger ein wandelndes Tier- und Pflanzenlexikon. Als Experte für alle Fragen rund um die Natur hat er in den letzten 30 Jahren zigtausende Anfragen beantwortet. Dabei ging es vor allem um unerwartete Besucher im Garten, wie zum Beispiel Wespen und Hornissen. Zimmermann hat im Laufe der Zeit viel über diese Tiere gelernt und konnte die meisten Anfragenden davon überzeugen, sie nicht zu töten, sondern eine Saison lang zu beobachten.



Zimmermann hat im Laufe der Zeit viel über diese Tiere gelernt. ©VN

Besonders kurios war eine Anfrage, bei der sich eine vermeintlich gefährliche Schlange als Gummischlange aus China entpuppte. Zimmermann schmunzelt darüber im Interview mit dem ORF Vorarlberg. Doch nicht nur seltene Tiere und Pflanzen waren Teil seines Fachgebiets, sondern auch die Veränderungen in der Tier- und Pflanzenwelt durch den Klimawandel.



Durch den Klimawandel kommen immer mehr wärmeliebende Arten aus dem Mittelmeerraum in die Region und können hier dank der höheren Temperaturen auch den Winter überleben. ©VN

Klimawandel bringt exotische Arten nach Vorarlberg

Der Biologe betont, dass sich in den letzten 30 Jahren viel in Vorarlberg verändert hat. Durch den Klimawandel kommen immer mehr wärmeliebende Arten aus dem Mittelmeerraum in die Region und können hier dank der höheren Temperaturen auch den Winter überleben. Zimmermann geht zwar in den Ruhestand, doch er bleibt der Forschung treu und ist weiterhin Mitglied in mehreren wissenschaftlichen Gesellschaften.

Klaus Zimmermann: Eine Institution sagt leise Servus

VORARLBERG / 15.02.2024 • 16:30 Uhr / 5 Minuten Lesezeit

🔊 [Artikel hören](#)



Die Welt der Fische war immer auch seine. Klaus Zimmermann, wissenschaftlicher Berater der [inatura](#) Dornbirn, geht bald in Pension. [VN/PAULITSCH](#)

30 Jahre wissenschaftlicher Berater bei der [inatura](#) Dornbirn. „Ein Traumjob“, sagt der Baldpensionist.



Klaus Hämmerle
Klaus.Haemmerle@vn.at

DORNBIRN „Was mache ich mit dem Wespennest unter dem Hausdach?“ „Bei mir wachsen im Garten auf einmal so komische Gräser. Was ist das?“ „Da liegt ein schlangenähnliches Tier auf meinem Grund. Können Sie mir helfen?“ Klaus Zimmermann (64) kennt sie alle, die Fragen, die ihm die Tausenden Anrufer während der letzten drei Jahrzehnte stellten, und die er mit bestem Wissen und Gewissen zu beantworten versuchte.

„Ich habe das wirklich gerne gemacht. Der Kontakt mit den Menschen war das Schönste an meinem Beruf. Vor allem wenn ich das Gefühl bekam, ich konnte etwas zum Naturverständnis der Fragenden beitragen.“



Auch Büroarbeit gehörte natürlich zu den Tätigkeiten von Klaus Zimmermann.

Demut und Dankbarkeit

Zimmermann spricht bereits in der Vergangenheit. Wenige Tage nur ist er noch in Amt und Würden. Danach geht es für den Anfang Mai 65 Jahre alt werdenden Biologen in die Pension.

Der zweifache Dornbirner Familienvater war über drei Jahrzehnte Gesicht und Stimme der [Q inatura](#) Dornbirn, der vormaligen [Q Naturschau](#). „Seit 2003 sind wir als [Q inatura](#) an diesem Standort. Und ich durfte den attraktivsten Biologie-Job, den es in diesem Land gibt, bekleiden“, outet sich Zimmermann als Neo-Rentner, der mit Demut und Dankbarkeit seine Berufsjahre reflektiert.



Klaus Zimmermann beim Studium der heimischen Pilze. Die Natur ist reich an verschiedensten Lebewesen und Phänomenen.

Angestellt war er am Anfang nur interimistisch, ehe er nach vier Jahren von der Stadt Dornbirn, die er als hervorragenden Arbeitgeber bezeichnet, fest angestellt wurde.

Die Welt der Fische

Zimmermann durfte die inatura mitgestalten. Als ausgewiesener Fische-Experte gestaltete er den Ausstellungsraum mit den tierischen Wasserbewohnern. Für Medien war er ein gefragter und kompetenter Ansprechpartner, wann immer es Fragen über Pflanzen, Tiere und bestimmte Vorgänge in der Natur ging. „Ich habe das auch genossen. Vor allem deswegen, weil ich niemals

politisch sein musste und einfach nur mein fachliches Wissen einbringen konnte. Ich hätte mich zum Beispiel gehütet, mich politisch in eine Wolfsdiskussion verstricken zu lassen. Andererseits gab ich natürlich gerne mein Wissen über dieses Tier weiter.“



Biologe Klaus Zimmermann in der Natur. Die war stets sein bevorzugter Arbeitsplatz. **VN/PEM**

Sehnsuchtsort Kap Verde

Stolz ist Zimmermann auch auf die zahlreichen Einladungen für internationale Kongresse, auf denen er über Themen wie „Tausendfüßler“ oder „Spinnenläufer“ referieren durfte. Am liebsten hält er sich in der Natur auf. Dort, wo es immer wieder spannende Phänomene zu beobachten gibt, die sich natürlich auch beruflich stets gut verwerten ließen.



Klaus Zimmermann war stets ein begehrter Partner für Medien. VORARLBERGLIVE

Sein privater Sehnsuchtsort sind die Kapverdischen Inseln. „Dorthin hatte es meine Partnerin und mich zufällig im Jahre 1999 verschlagen.“ Zimmermann verliebte sich in Land, Leute und Kultur. Er engagierte sich für örtliche Musiker und initiierte den Bau eines medizinischen Zentrums, für das er erfolgreich Spendengelder aufstellte.





Egal ob Fuchs, Wolf, Biber oder Bär: Klaus Zimmermann hatte über alle Geschöpfe etwas zu sagen.

Als Pensionist wird in Kap Verde nun öfters sehen. Genauso wie der Karren vor seiner Haustüre. Auch den Biologen Klaus Zimmermann soll es weiter geben. „Allerdings nur für das eine oder andere Projekt oder wenn mich meine Nachfolgerin einmal um einen Rat fragen sollte. Für die Allgemeinheit gilt das nicht.“

KLAUS ZIMMERMANN

Geboren: 7. Mai 1959

Wohnort: Dornbirn

Beruf: Biologe, wissenschaftlicher Berater

Familie: Partnerin, zwei Kinder, ein Enkelkind

Hobbys: Natur, Musik

Lieblingsspeise: Frittierte Moräne

SIE HABEN EINEN TIPP AN DIE VN REDAKTION?

Deine Meinung zu diesem Artikel?

1 gefällt mir

spannend

ausgewogen

2 bewegend

ghörig



ZURÜCK ZUR STARTSEITE

[VOL.AT](#) > [Menschen die bewegen](#) > [Klaus Zimmermann: Eine Institution sagt leise Servus](#)

Teile diesen Artikel mit Deinen Freunden!

Für den Inhalt der obenstehenden fremden Nachrichtenbeiträge ist ausschließlich der Medieninhaber von VN.AT verantwortlich.

V+ Auch interessant

Meistgelesene Artikel

Eine Institution sagt leise Servus

30 Jahre wissenschaftlicher Berater bei der Inatura Dornbirn. „Ein Traumjob“, sagt der Bald-Pensionist.

DORNBIRN „Was mache ich mit dem Wespennest unter dem Hausdach?“ „Bei mir wachsen im Garten auf einmal so komische Gräser. Was ist das?“ „Da liegt ein schlangenförmiges Tier auf meinem Grund. Können Sie mir helfen?“ Klaus Zimmermann (64) kennt sie alle, die Fragen, die ihm die tausenden Anrufer während der letzten drei Jahrzehnte stellten und die er nach bestem Wissen und Gewissen zu beantworten versuchte.

„Ich habe das wirklich gerne gemacht. Der Kontakt mit den Menschen war das Schönste an meinem Beruf. Vor allem wenn ich das Gefühl bekam, ich konnte etwas zum Naturverständnis der Fragenden beitragen.“

Demut und Dankbarkeit

Zimmermann spricht bereits in der Vergangenheit. Wenige Tage nur ist er noch in Amt und Würden. Danach geht es für den Anfang Mai 65 Jahre alt werdenden Biologen in die Pension.

Der zweifache Dornbirner Familienvater war über drei Jahrzehnte Gesicht und Stimme der Inatura



Die Welt der Fische war immer auch seine. Klaus Zimmermann geht bald in Pension.

VN/PAULITSCH



Biologe Klaus Zimmermann in der Natur. Sein liebster Arbeitsplatz.

VN/PEM



Klaus Zimmermann beim Studium der heimischen Pilze. Die Natur ist immer wieder ein Wunder.

VN/GER

vorrangigen Arbeitgeber bezeichnet, fest angestellt wurde.

Die Welt der Fische

Zimmermann durfte die Inatura mitgestalten. Als ausgewiesener Fische-Experte gestaltete er den Ausstellungsraum mit den tierischen Wasserbewohnern. Für Medien war er ein gefragter und kompetenter Ansprechpartner, wann immer es um Fragen über Pflanzen, Tiere und bestimmte Vorgänge in der Natur ging. „Ich habe das auch genossen. Vor allem deswegen, weil ich niemals politisch sein musste und einfach nur mein fachliches Wissen einbringen konnte.“

Ich hätte mich zum Beispiel gehütet, mich politisch in eine Wolfsdiskussion verstricken zu lassen. Andererseits gab ich natürlich gerne



Auch Büroarbeit gehörte natürlich zu den Tätigkeiten von Klaus Zimmermann.

mein Wissen über dieses Tier weiter.“

Sehnsuchtsort Kap Verde

Stolz ist Zimmermann auch auf die zahlreichen Einladungen zu internationalen Kongressen, auf denen er zu verschiedensten Themen referieren durfte. Am liebsten hält er sich in der Natur auf. Dort, wo es immer wieder spannende Phänomene zu beobachten gibt, die sich natürlich auch beruflich stets gut verwerten ließen. Sein privater Sehnsuchtsort sind die Kap Verdeischen Inseln. „Dorthin hat es mei-

ne Partnerin und mich zufällig im Jahre 1999 verschlagen.“ Zimmermann verliebte sich in Land, Leute und Kultur. Er engagierte sich für örtliche Musiker und initiierte den Bau eines medizinischen Zentrums,

ZUR PERSON

GEBOREN 7. Mai 1959
WOHNORT Dornbirn
BERUF Biologe, wissenschaftlicher Berater
FAMILIE Partnerin, zwei Kinder, ein Enkelkind
HOBBYS Natur, Musik
LIEBLINGSSPEISE Frittierte Moräne

für das er erfolgreich Spendengelder aufstellte. Als Pensionist wird ihn Kap Verde nun öfters sehen. Genauso wie der Karren vor seiner Haustüre. Auch den Biologen Klaus Zimmermann soll es weiter geben. „Allerdings nur für das eine oder andere Projekt, oder wenn mich meine Nachfolgerin einmal um einen Rat fragen sollte. Für die Allgemeinheit gilt das nicht.“ **VN-HK**

V+ **EINFACH MEHR ERFAHREN**
<https://VN.AT/sumHEq>

„Ich habe es gerne gemacht. Das Schönste war der Kontakt mit den Menschen.“

Klaus Zimmermann
Berater Inatura



Dornbirn, der vormaligen Naturschau. „Seit 2003 sind wir als Inatura an diesem Standort. Und ich durfte den attraktivsten Biologie-Job, den es in diesem Land gibt, bekleiden“, outet sich Zimmermann als Neo-Rentner, der mit Demut und Dankbarkeit seine Berufsjahre reflektiert.

Angestellt war er am Anfang nur interimistisch, ehe er nach vier Jahren von der Stadt Dornbirn, die er als her-

TASTING DAYS
Die Genussmesse rund um Spirituosen aus aller Welt in Götzis
1. und 2. März 2024

Online mitmachen und gewinnen!

GEWINNEN SIE 3 X 2 TICKETS

RÄTSEL

| | | | | | | | |
|---------------------------------------|----------------------------|---------------------------------------|--|--------------------------------|----------------------------|----------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| zur Nacht unbewölkt | veraltet: Straftat | Stummfilmstar † (Buster) | | arabisch: Sohn | ehem. Elektrokonzern (Kw.) | obgleich Wiesenpflanze | |
| dunstig | | | | ein Kraftwerkstyp | | | |
| lauter Anruf | | Frauenname südafrik. Sprache | | Schiffskabine | | | |
| | | | | lat.: Acker schwed. Webtechnik | | | |
| Ruhepause | | | | | Initialen Spielbergs | Abk.: 'Salzb. Nachrichten' | |
| Erwidern einer Frage | englisch: jeder Ankerplatz | | | österr. Popband | | | |
| Raummaß für Schiffe (Abk.) | | niederl. Provinzhptst. Männerkurzname | | Trikot-hemd | | | |
| Endsilbe französisch: Insel | | | | Tanzschritt (franz.) | | | Auflösung Nr. RF-KS259 |
| | | Kosewort für Großvater | | | | | U A P F F C L O W N F L I P K L E O P A T R A N I E T R U D E R O G I K I S D N A N O G E O B F O R D E R N D A K A R I R N R E N B I O V G A U E O N O |
| Storch in Fabeln engl. Vor-silbe: vor | | | | | | | |
| | | kaufm.: Bestand | | | | | |

RF-KS260

Mit der internationalen Spirituosenmesse lädt Initiator Benedikt Fleisch vom Zeughaus Spirituosenfachhandel in Götzis zu einer zweitägigen Reise in die Welt edler Spirituosen und Destillate. Schauplatz ist die Kulturbühne AmBach in Götzis

Die Tasting Days, am 1. und 2. März 2024, bieten ein abwechslungsreiches Programm, das nicht nur für Kenner und Liebhaber von Whisky, Rum und Gin absolute Highlights bereithält. Auch interessierte Neueinsteiger können die Messe nutzen, um die faszinierende Welt der Spirituosen auf genussvolle Art und Weise zu entdecken. Neben den Verkostungen an den Ausstellerständen stellen die Masterclasses für Kenner eine außergewöhnliche Gelegenheit dar, ihr Wissen zu vertiefen. Dabei laden Produzenten oder Brand Ambassadors aus Schottland, Frankreich und Dänemark zu Exklusiv-Verkostungen ausgesuchter Raritäten und Abfüllungen. Die Teilnehmerzahl der Masterclasses ist limitiert, eine Anmeldung über die Website vorab erforderlich.

Tickets und weitere Infos: www.tasting-days.com



Ganz einfach online mitmachen und gewinnen mit dem Kennwort „Tastingdays“ unter VN.at/mitmachen
Teilnahmeschluss: 19. Februar 2024